Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

chant das memants gewalt
ewig ist Amy des himlische
gots allain vnd auch da rub
sind gots wunder an zeschta
key das ir ichtwo gessen
werd vnd das ir eruchtleich
gedacht werd dem almech
tigen got zu dmst vnd zelab
Nu ist wenig leut latein ge
lert danon ist durft das
mans zu deutsch pring Als
sy sand Jeronimg in latein
aus Ebraisch sprach pracht
hat wer dis ferr vnd wend
redt durch neid vnd vnbillen
der hut sich vor gots rach
vnd eher von seine Neid sun

Hie valgt nach des selign
weissagen damelis
Puch

Nachim der chunig in
Juda was d' was iosie
Eim vnd in dem dreut
zehent iar seines reichs
do kegund Jeremias ze
weissagen das lamt
das da Gemar hies
do leit nu Babilon vnd du
selbs was das welt dunam
auf dem de von Orient
den kuny wolten gepawn

haben der vns an den
himel geraicht het do
wurd sy zu schanden
mit manger hanut
sprach wann ain ver-
stund den anderen nicht
danon gewan Babilon
den nam das ist als wil
gesprochen als ain stat
der schandn damel vnd
manich selicten menschen
do zu Jerusalem waren
ergolten der fursten vn
der andern hun sunt vn
darumb chamen sy mit
hauden vamkchmis Anmoch
welt damel sein Ee vnd
wegen nicht lassen vnd
welt haudnischer vnd
reicher sein nicht leben
vnd welt den leib zeme
vnd derre danon wand
er von dem prischen
kunig genad vnd vnd
von dem himlische kunig
ewigen lon Dut nu
damel mit zämen vnd
mit waste so grosse gnad
wdmt hat vnd auch
moses mit der wasten
das got mit im redt

damel das weiss
puch